



DM 24h – man ist bereit!

Sehr gut sei die Vorbereitung bis kurz vor Start gelaufen, „die Veranstaltung steht“ so Mark Schepanski, Leiter der Vorbereitungen zur DM 24h. Das erste mal sei die Planung diesmal nahezu reibungslos verlaufen. Die Wetterprognose kommentiert er allerdings eher verhalten: möglicherweise trocken, aber „nur“ 14 kalt. Die Läufer sehen dies wohl aber eher positiv. Mit 118 Einzelmeldungen, die in 14 Mannschaften antreten werden, kommt ein starkes Feld nach Hamburg. Schepanski prognostiziert für die neuen Deutschen Meister eine Mindest-Laufleistung von 205 (Frauen) bzw. 235 (Männer) Kilometern. Der Mannschaftstitel sollte für mindestens 390 Kilometer vergeben

werden.

Die Firma **appetito** – Partner des die Veranstaltung ebenfalls unterstützenden **Landesbetrieb Krankenhäuser** - wird zur Unterstützung dieser avisierten Leistungen 144 warme Essen kostenlos bereitstellen. Die Firma mika-timing wird die Zeitnahme durchführen, möglicherweise sind auf der Homepage des Veranstalters auch Zwischenergebnisse abrufbar. Auch die für eine Deutsche Meisterschaft nötigen Dopingkontrollen werden durchgeführt.

Man darf also gespannt sein auf diese Veranstaltung und vor allem auch auf die sportlichen Ergebnisse. Wird sich der positive Trend von Kienbaum fortsetzen? Letzte Infos sowie die Meldelisten finden sich auf der Homepage <http://www.lghnf.de>. Die Ergebnislisten und der Bericht werden unmittelbar nach der Veranstaltung auch auf dieser DUV-Homepage veröffentlicht.

Das DUV-Gespräch vom 19.05.2004 mit Veranstalter Mark Schepanski führte Dr. Stefan Weigelt

Ilona Schlegel und Jens Lukas (noch inoffiziell) neue Deutsche Meister, Weltrekord durch M. Dahl?

Tolle DM 24h in Hamburg

Eine tolle Veranstaltung erlebten die Teilnehmer und Gäste in Hamburg, wie DUV-Sportwart Dr. Rüdiger Carlberg kurz nach Veranstaltungsende schilderte und dies sei wirklich „**Eine Werbung für den Ultralaufsport gewesen!**“.

Über 1000 Zuschauer weilten zuletzt noch im Stadion und hatten während des Laufes ein Super-Rahmenprogramm des Veranstalterteams rund um Mark Schepanski erlebt. Aber auch die sportliche Seite war ein Höhepunkt. Wenngleich die nachfolgenden Ergebnisse aufgrund von Problemen der Firma mika-timing mit der Zeitnahme leider noch als inoffiziell gelten müssen, kann man Ilona Schlegel (Bonn), die sich mit 201km äußerst knapp vor Dr. Anke Drescher (200km) und M. Braun (196km) platzieren konnte, wohl zur Deutschen Meisterschaft gratulieren. Bei den Herren gewann Jens Lukas von der LG Nord Berlin mit 252km vor S. Dutz mit 236km (Ultrasportclub Marburg) und Steißberger (TSV Kusterdingen) mit 233km. Auch im Teamwettbewerb, bei dem leider keine Frauenmannschaft in die Wertung kam, konnte Jens Lukas mit seinen Laufkameraden H.-P. Heise und M. Brandt die Deutsche Meisterschaft holen. Zusammen liefen sie 623km und lagen somit klar vor dem SCC Berlin (Willutzki, Köllner, Ryan) mit 588km und den Läufern vom Ultrasportclub Marburg (Dutz, Bayor, Daudert), die zusammen 546km erliefen. Neun Mannschaften kamen hier in die Wertung, auch das eine stattliche Anzahl. In der AK 50 und älter wurde der 100-

Marathon-Club Deutscher Mannschaftsmeister: H.-J. Meyer, P. Wienecke und L. Gehrke kamen zusammen auf 504 Kilometer.

Weiteres Highlight: vermutlich einen Weltrekord in der Altersklasse W60 stellte Marianne Dahl auf. Sie übertraf mit 195km den alten Weltrekord um mehr als 10km!

Auch die zu einer solchen Veranstaltung im Rahmen internationaler Standards erstmalig durchgeführten Dopingkontrollen verliefen einwandfrei, die beauftragte Ärztin äußerte sich ebenfalls sehr zufrieden. Einziger Wermutstropfen, so Dr. Rüdiger Carlberg, sei die Tatsache gewesen, dass (entgegen anderen Absprachen) die Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft leider nicht zuerst, sondern am Ende stattfand.

Soweit die aktuelle Kurzmeldung. Ein ausführlicher DUV-Bericht sowie die Gesamtergebnisse folgen so schnell wie möglich. Weitere Infos sind in Kürze sicher [beim Veranstalter](#) zu finden.

Bericht erstellt am 23.05.2004, 17.30 Uhr nach Telefonat mit Dr.Rüdiger Carlberg vor Ort in Hamburg

DM 24 h in Hamburg-Neugraben

Titel für Ilona Schlegel und Jens Lukas und neuer W 60 Weltrekord von Marianne Dahl

Ein Bericht von DUV-Vizepräsident Erich Wenzel

Ilona Schlegel von Melpomene Bonn und Jens Lukas von LG Nord Berlin, die beide im Oktober letzten Jahres bei der World-/European Challenge im 24-Stunden-Lauf in Unden hinter den eigenen Erwartungen zurück bleiben mussten, zeigten am 22./23.5.04 in Hamburg-Neugraben ihre Leistungsstärke. Sie trotzten dem Wechsel von Regen, Graupelschauer, kaltem Wind und Sonnenschein und siegten mit hervorragenden 202,721 km bzw. 253,122 km. Marianne Dahl von TSG Großburgwedel erreichte nach ihrer Weltbestleistung in Unden in W 55 mit 195,324 km nun einen neuen Weltrekord in W 60 mit 195,975.

Die LG HNF Hamburg mit ihren Organisatoren Mark und Andre Schepanski und über 150 Helfern stellten nach über zweijähriger Planung eine sportliche Großveranstaltung auf die Beine. Schade, dass durch die Wetterbedingungen der größte Teil des Rahmenprogramms in der Sporthalle stattfinden musste und dadurch Zuschauer an der Strecke fehlten. Neben den 115 Einzelläuferinnen und -läufern waren 57 Mannschaften in verschiedenen Wertungsklassen am Start auf dem Sportplatz in Neugraben. Sie liefen vom Sportplatz aus eine 1 653 m lange Runde auf Gehwegen und gesperrter Nebenstraße mit einigen Kurven und unterschiedlichen Böden wieder zum Stadion zurück.

Beim Start um 13 Uhr schien die Sonne bei Lufttemperaturen um 14 Grad. So wie einige Athleten in den ersten Stunden insbesondere bei den Mannschaften loslegten wurde deutlich wie viel Spaß das Laufen machen kann. Nach den ersten Regenschauern und kaltem Wind sah es dann schon etwas anders aus. So hatten Rüdiger Busse von TUS Müden-Dickhorst und Dr. Thomas Gerlach von der SPVGG Gross Bülden viel Freude daran erst mal vorne zu laufen. Mit mehr oder weniger vorsichtigem Abstand folgten dann Gerald Dudacy vom USV Halle, Sigurd Durz vom Ultra Sport Club Marburg, Josef Schinabeck vom TV Münchberg, Torsten Birnbach vom 100 Marathon Klub, Hans-Joachim Meyer vom 100 Marathon Klub, Jens Lukas, Rainer Koch von der LG Würzburg, Claus Wilutzky vom SCC Berlin, Ralf Steißlinger vom TSV Kusterdingen und Martin Sattler von der TSG Giengen. Bei den Damen lautete die Reihenfolge: Anke Drescher vom SSC Hanau-Rodenbach, Ilona Schlegel, Heike Pawzik von LG Nord Berlin, Barbara Szlachetka vom 100 Marathon Klub, Marion Braun vom SV Germania Eicherscheid, Gisela Horn von Rot Weiss Werdau, Christine Sextl von der LSG Karlsruhe, Marianne Dahl und Simone Weiske vom SCC Berlin.

Nach 6 Stunden lagen Sigurd Durz, Gerald Dudacy und Josef Schinabeck sowie bei den Damen Anke Drescher, Ilona Schlegel und Marion Braun vorne. Um 22 Uhr, nach 9 Stunden, führte Sigurd Dutz mit 102,49 km vor Claus Wilutzky mit 97,53 km und Jens Lukas, Rainer Koch, Gerald Dudacy und Ralf Steißlinger, alle mit 95,87 km. Anke Drescher hatte bei den Damen schon beachtliche 92,57 km erreicht. Ilona Schlegel folgte mit 89,26 km und Marion Braun mit 87,61 km.

Als um 4 Uhr am Sonntagmorgen nach 15 Stunden Laufen langsam die Dunkelheit wich, hatte Jens Lukas mit 158,69 km Sigurd Durz mit 157,04 km auf Platz 2 verdrängt. Um 3 Uhr waren sie noch gleich auf gelegen. Claus Wilutzky und Ralf Steißlinger mit 150,42 km folgten auf Platz 3 und 4.

Bei den Frauen führte nun Ilona Schlegel mit 133,89 km vor Marion Braun mit 130,59 km. Anke Drescher war nach einer notwendigen Schlafpause mit 123,98 km auf Platz 5 zurückgefallen, holte aber, noch mit Stirnlampe laufend, deutlich Rückstand auf.

Die nun vom klaren Himmel strahlende Sonne weckte die Lebensgeister bei den Läufern trotz oder gerade wegen der kühlen Temperaturen. Die Zuschauer, aber auch die Läufer/innen der Mannschaften mussten sich zwischendurch immer wieder in der Sporthalle aufwärmen.

Bei der Zwischenmeldung um 11.34 Uhr hatte Jens Lukas, nun deutlich in Führung liegend, mit 236,38 km den alten Streckenrekord von Achim Heukemes aus dem Jahre 2000 mit 236,21 km übertroffen. Dahinter hatte Sigurd Dutz 221,50 km erreicht und Ralf Steißlinger 219,85 km. Bei den Damen war es spannender, denn Anke Drescher war mit durchlaufenen 188,44 km nur knapp hinter Ilona Schlegel und beide kämpften hart. Marion Braun lag mit 186,79 km auch nicht weit vor Marianne Dahl mit 185,14 km.

Jens Lukas forcierte in den letzten Runden nochmals das Tempo. Als er kurz vor Schluss, beim Einlaufen ins Stadion, Sigurd Durz erreichte, liefen beide gemeinsam im Beifall der rund 1000 Zuschauern die letzten 400 m. Sofort waren auch Reporter von Funk und Fernsehen da und interviewten das siegreiche Duo. Die Begeisterung die dabei nach 24 Stunden hartem Laufen von Jens und Sigurd zum Ausdruck kam wird andere Läufer motivieren es doch einmal mit einem 24 Stunden-Lauf zu versuchen.

Leider gerieten bei der Konzentration der Reporter auf Jens Lukas die guten Leistungen der Frauen etwas ins Hintertreffen. Dies galt aber nicht bei den Zuschauern die in der Schlussphase auch den Frauen viel Beifall spendeten.

Bei den Einzelergebnissen muss man auch noch einige Leistungen hervorheben. So kämpfte sich Helga Backhaus von LG Nord Berlin, die 2000 noch mit 212,256 km Streckenrekord gelaufen war, nach hoffentlich überstandener Krankheit auf 84,303 km durch. Horst Feiler vom MTV Nienburg erreichte zwar nicht seine Weltbestleistung in M 80 aber 119,376 km im Alter von 82 Jahren sind sehr beachtlich. Auch Else Bayer vom Viersener TV, erste DUV-Meisterin in W 65, kann ihre gelaufenen 145,844 km stolz vorzeigen. Der jüngste im Starterfeld, Clemens Buchwald vom Rennsteiglaufverein, Jahrgang 1982, erreichte als Sieger bei den Junioren 140,817 km.

Sehr erfreulich auch die starken Ergebnisse bei den Männermannschaften. Hier gewann LG Nord Berlin durch Jens Lukas, Hans-Peter Heise und Michael Brandt mit insgesamt 623,944 km den Meistertitel vor SCC Berlin mit Claus Wilutzky, Jürgen Köllner und Shaka Ryan mit 588,514 km und Ultra Sport Club Marburg mit Sigurd Dutz, Harald Bajohr und Alexander Dautert mit 546,677 km. Auf den drei nächsten Plätzen landeten Mannschaften des „100 Marathon Club“. Die M 50 und älter Mannschaft des „100 Marathon Klubs“ gewann mit Hans-Joachim Mayer, Peter Wieneke und Lothar Gehrke mit 504,506 km den Meistertitel.

Schade, dass es keine Frauenmannschaft mit drei Läuferinnen im Ziel gab. Hier könnte in verschiedenen Vereinen die Suche nach weiteren 24-Stunden-Läuferinnen ansetzen für die nächste Deutsche Meisterschaft.